

**Lehrveranstaltungsplan für das
Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK)
- Sommersemester 2023-
Anrechenbare LV für das PRÄZISIERUNGSMODUL (ZGK-M03)**

**Änderungen vorbehalten; Angaben ohne Gewähr
Unbedingt zu jeder LV die Anmeldeform genau beachten!**

Kursname	Gender und Diversity (OTH)
<i>Lehrwerke</i>	- Degele, Nina (2008): Gender / Queer Studies. Eine Einführung (Basiswissen Soziologie, Band 2986). UTB: Stuttgart. - Ehlert, Gudrun (2012): Gender in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Perspektiven, Basiswissen - Lutz, Helma/Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Eine intersektionale Einführung. Transcript: Bielefeld. Wochenschau Verlag: Bad Schwalbach. - Winker, Gabriele/Degele, Nina (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. 2. unveränderte Auflage. Transcript Verlag: Bielefeld. - Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit o.P. (Abgabefrist: 16.06.2023)
<i>Dozent/in</i>	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ortner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns sowohl mit Gender Theorien als auch mit Gender Mainstreaming in der Praxis. Wir betrachten die Möglichkeiten von Managing of Diversity in sozialen Organisationen, besonders unter dem Blickwinkel der Heteronormativität, wobei wir hier auf Queer-Theorien zurückgreifen werden. Neben Ansätzen zum Teambuilding bzw. zur Personalentwicklung insgesamt, werden wir auch die rechtliche Seite (AGG-Richtlinien) und die Umsetzung im Unternehmensleitbild sowie in den Unternehmenszielen diskutieren. Schließlich werden wir eine gender- und diversity-gerechte Sozialplanung diskutieren. Ziel ist ein Verständnis für Unterschiede und die Anerkennung von Vielfalt herauszuarbeiten. Dies gilt sowohl für allgemeingesellschaftliche Entwicklungen als auch konkret für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Letzteres werden wir an Hand von Praxisbeispielen deskriptiv und normativherausarbeiten. Leitfaden wird dabei die Intersektionalität sein.
<i>Weitere Kommentare</i>	Zwischen den Präsenzterminen (insgesamt 18 Stunden) Lerneinheiten auf der Lernplattform ELO (12 Stunden)

	Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeiten (Block): 17.03.2023: 09:00-12:15 präsent 17.03.2023: 13:00-14:30 präsent 25.03.2023: 13:00-16:15 präsent 22.04.2023: 13:00-16:15 präsent 06.05.2023: 09:00-12:15 präsent Anmeldung OTH: WebUntis (ZGK_GuD) Anmeldung UR: Formular Anmeldephase: 27.02.2023 – 12.03.2023
--	--

Kursname	Genderkompetenz in der Praxis (OTH)
Lehrwerke	- Blickhäuser, Angelika / Bargen, Henning von / Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.) 2015: Gender-Mainstreaming-Praxis – Arbeitshilfen zur Anwendung der Analysekategorie «Gender-Diversity» in Gender-Mainstreaming-Prozessen. 4., überarbeitete Auflage. Online verfügbar. - Böllert, Karin / Karsunky, Silke 2008: Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Online verfügbar. - Brensell, Ariane/ Hochschule Ludwigshafen am Rhein (Hg.) 2014: Gender und Soziale Arbeit. Texte zum Einstieg in die Diskussion von Studierenden der Sozialen Arbeit. Online verfügbar. - Ehlert, Grudrun 2012: Gender in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag. - Gephart, Hella/ Kosuch, Renate (Hg.) 2015: Genderwissen – Gendernutzen für die Praxis der Sozialen Arbeit. Tagungsdokumentation. Essen. Online verfügbar. - Metz-Göckel, Sigrid/ Roloff, Christine 2002: Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation. In: Journal Hochschuldidaktik, 13 (2002) 1, 7-10. Online verfügbar. - Winter, Reinhard 2004: Muss Gender trainiert werden? Gendertrainings für die Praxis. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 27 (2004) 3, 283-296. Online verfügbar. - Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
CP / LP	3
SWS	2
Prüfungsform	Referat
Dozent*in	Veronika Rösch M.A.
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/	Die Kategorie Geschlecht wirkt in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen und bringt unterschiedliche Vor- und Nachteile

<i>Lernergebnisse</i>	mit sich. Somit trägt sie maßgeblich zu bestehenden sozialen Ungleichheitsgefügen bei. - Auseinandersetzung mit Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation - Analyse von Gender-Aspekten in den verschiedenen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit - Vermittlung von genderspezifischen Fach- und Methodenkompetenzen - Theorie-Praxis-Transfer: Vermittlung von Wissen über Geschlechterrollen(bilder) und Geschlechterverhältnisse sowie Handlungskompetenzen, um Genderkompetenz im Berufsfeld zu vermitteln. - In der Lehrveranstaltung werden Sie Genderkompetenztrainings entwickeln, die im Plenum reflektiert werden.
<i>Weitere Kommentare</i>	Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Kurszeit: Donnerstag 15:30 – 17:00 Raum: S322 Anmeldung OTH: WebUntis (ZGK_GiP) Anmeldung UR: Formular Anmeldephase: 27.02.2023 – 12.03.2023

<i>Kursname</i>	<i>Sexualpädagogische Theorien und Methoden (OTH)</i>
<i>Lehrwerke</i>	- Berenike-Schmidt Renate (2008): Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung. Juventa Weinheim, München - Sielert U. (2008): Einführung in die Sexualpädagogik. Beltz Timmermanns - Tuidier, Elisabeth; Müller, Mario; Timmermanns, Stefan (2012): Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit. Beltz Juventa - ÖGF (2018): „SEX, WAS?“ Methodenhandbuch. ISBN: 978-3-200-05238-3
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit
<i>Dozent*in</i>	Stefanie Aumer
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	- Einführung in die sexualpädagogische Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Multiplikatoren - Basisthemen: Sexualität; Aufgaben, Themen und Ziele der emanzipatorischen Sexualpädagogik; Entwicklungspsychologische Aspekte: Kindliche Sexualität und Jugendsexualität; Selbstreflexion und Reflexion der professionellen Rolle - Vorstellung und Einbeziehung von verschiedenen interaktiven Methoden, je nach Thema und Zielgruppe differenziert

Weitere Kommentare	Starttermin: Donnerstag, 16.03.2023 Termine und genaue Zeitangaben siehe NUR Blockterminübersicht Anmeldung OTH: WebUntis (ZGK_STM) Anmeldung UR: Formular Anmeldephase: 27.02.2023 – 12.03.2023
--------------------	---

Kursname	Karrierewege von Studentinnen der Universität Regensburg und wie man sie erforscht (UR)
Lehrwerke	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Erstellung von Biogrammen
Dozent*in	Dr. Andreas Becker
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	Das Seminar widmet sich der Frage, was aus den Absolventinnen der Universität Regensburg geworden ist. Es handelt sich um einen praktisch ausgerichteten Kurs. Anhand verschiedener Quellen (Archivalien aus dem Universitätsarchiv, Internet-Datenbanken, Zeitzeugengespräche) sollen Biogramme ehemaliger Studentinnen erarbeitet werden. Vermittelt werden zudem Recherchemethoden. Ziel ist, dass jede*r Teilnehmende*r mindestens zu drei Personen solche Übersichten anfertigt.
Weitere Kommentare	Kurszeit: Mittwoch, 10:00-12:00 Uhr Dieses Seminar wird extra für das ZGK organisiert, d.h. es stehen viele Plätze zur Verfügung. Anmeldung für OTH-Studierende vom 27.2.-12.3.2023: zgk@ur.de LV-Nummer in <u>Spur</u>: 36183

Kursname	Wie wir leben wollen – Sexualität, Macht, Widerstand und die politische Ästhetik der Existenz bei Michel Foucault (UR)
Lehrwerke (Auswahl)	Deutschlandradio Kultur (2016): <i>Lange Nacht über Michel Foucault. Die Spur der Macht in uns allen</i> (Auszug: 00:55:30–02:03:17), https://archive.org/details/lange_nacht_ueber_michel_foucault_dlf_20161008. Foucault, Michel (1983): „Das Dispositiv der Sexualität: Methode“, in: ders.: <i>Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit 1</i>. Frankfurt a. M., S. 113–124. Sonderegger, Ruth (2016): „Foucaults Kyniker_innen. Auf dem Weg zu einer kreativen und affirmativen Kritik“, in: dies.; Lorey, Isabell; Ludwig, Gundula: <i>Foucaults Gegenwart. Sexualität – Sorge – Revolution</i>. Wien/Linz u. a., S. 47–75, https://transversal.at/media/pdf/foucaultsgegenwart.pdf (ganzes Buch).
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Referat und Essay

<i>Dozent*in</i>	Agnes Böhmelt
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Die Machtkonzeption Foucaults, die häufig an die gesellschaftlich-politische Organisation von Geschlecht, Sexualität und familiären Zusammenhängen gekoppelt ist, ist zwar ziemlich allumfassend, aber nicht rein negativ oder totalitär in dem Sinne, dass es keine Möglichkeit des Widerstands gäbe. Im Gegenteil ist Widerstand den Machtbeziehungen inhärent, und parallel zur Entfaltung der Regierungskünste in den modernen abendländischen Gesellschaften fand und findet eine Entfaltung der Kritik statt als „Kunst, nicht dermaßen regiert zu werden“. Dieser Haltung „reflexiver Unfügsamkeit“, einer „Tugend“ (Judith Butler), die sich vor allem auch in Foucaults späten Ansätzen zu einer politischen „Ästhetik der Existenz“ finden lässt, möchte das Seminar nachgehen. Dafür wird zunächst das Gefüge der Macht behandelt (Disziplinarmacht, Biomacht, Gouvernementalität), das unter anderem von feministischen Theoretiker:innen aufgegriffen und weitergedacht wurde. Grundsätzliche Überlegungen zu Machtkritik verknüpfen sich dabei mit solchen zu anderen Formen der – auch sexuellen – Subjektivierung und Selbstführung als Möglichkeitsräumen einer oppositionellen Haltung. Im Mittelpunkt steht eine Frage unbedingter und drängender Aktualität: Wie wollen wir leben?
<i>Weitere Kommentare</i>	Kurszeit: Mittwoch, 16:00-18:00 Uhr Dieses Seminar wird extra für das ZGK organisiert, d.h. es stehen viele Plätze zur Verfügung. Anmeldung für OTH-Studierende vom 27.2.-12.3.2023: zgk@ur.de LV-Nummer in <u>Spur</u> : 36182

<i>Kursname</i>	<i>English Literature 1: Gender and Sexuality in Early Modern Drama (UR)</i>
<i>Texte</i>	William Shakespeare, The Merchant of Venice and Twelfth Night (please buy the Arden Shakespeare 3rd Edition) Thomas Dekker and Thomas Middleton, The Roaring Girl Christopher Marlowe: Edward II (both texts are contained in The Routledge Anthology of Renaissance Drama – digital copy available via UB) John Lyly, Gallathea (copy will be made available via GRIPS).
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Active participation, reading responses, term paper (8–10 pages).
<i>Dozent*in</i>	Susanne Gürtner

<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	This course will explore how we can approach issues of gender and sexuality in the Early Modern period from a modern perspective without reductively superimposing our own assumptions about these topics. How can we talk about and interpret issues surrounding sexuality in a period that does have no conception of sexual orientation or identity? How does the cross-dressing theatre of the period, with its all-male casts, reflect on the issue of gender? This course tries to approach these questions through a historical lens by introducing students to relevant contemporary cultural contexts and discourses surrounding friendship, homosociality, marriage, cross-dressing, etc. Our investigations, however, will not be limited to a historical perspective. Students will also be familiarised with and learn how to apply other contemporary critical frameworks, such as feminist theory and queer theory.
<i>Weitere Kommentare</i>	Unterrichtssprache: Englisch Kurszeit: Montag, 8:00-10:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende vom 27.2.-12.3.2023: zgk@ur.de LV-Nummer in <u>Spur</u> : 35771

<i>Kursname</i>	<i>Geschlechterverhältnisse in Zeiten politischen Wandels: Europa im späten 19. Und 20. Jahrhundert (UR)</i>
<i>Lehrwerke</i>	Ute Gerhard, Für eine andere Gerechtigkeit: Dimensionen feministischer Rechtskritik. Campus: Frankfurt 2018. Hans Medick, Anne-Charlott Trepp (Hrsg.), Geschlechtergeschichte und Allgemeine Geschichte. Herausforderungen und Perspektiven, Göttingen: Wallstein 1998, S. 15-55. Claudia Kraft, Die Geschlechtergeschichte Osteuropas als doppelte Herausforderung für die "allgemeine" Geschichte, in: Themenportal Europäische Geschichte, 2006, <www.europa.clio-online.de/essay/id/fdae-1378>
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	aktive Teilnahme (inklusive Vorbereitung der Lektüren), Referat, Hausarbeit.
<i>Dozent*in</i>	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Natali Stegmann
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Das Seminar befasst sich in einer Longue durée Perspektive und in einem europäischen Fokus (inklusive Russland) mit der Verwobenheit von politischem Wandel und Geschlechterverhältnissen. Ausgehend von der Feststellung, dass Geschlechterverhältnisse ein basales Ordnungskriterium politischer Ordnungen sind, nehmen wir Arbeitsteilung, Familienleben, sexuelle Normen sowie zivile, politische und soziale Rechte in den Blick. Im Zentrum stehen dabei

	Veränderungsmomente wie Kriege und Revolutionen: Wie nehmen sich Momente elementaren Wandels wie Vormärz, Erster Weltkrieg oder das Ende des Kalten Krieges in geschlechterhistorischer Sicht aus? Inwiefern verändert dies den Blick auf die Ereignisse? Welche Konzepte, Akteur*innen, Episoden, Texte und Forderungen sind vergessen worden, welche nicht; auf welche Weise geschah dies? Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Eine methodische Einführung (vorbereitende Lektüre und Diskussion), einen historischen Überblick über wesentliche Veränderungsmomente und deren geschlechterhistorischen Implikationen (vorbereitende Lektüre und Diskussion), sowie einen Teil über grundlegende Konzepte, Akteur*innen, Episoden, Texte und Forderungen, der über Referate bestritten wird.
Weitere Kommentare	ACHTUNG: Nur für Masterstudierende Kurszeit: Dienstag, 16:00-18:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende vom 27.2.-12.3.2022: zgk@ur.de LV-Nummer in <u>Spur</u> : 33175

Kursname	Internationale Künstlerinnen des 18.-21. Jahrhunderts (UR)
Lehrwerke	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Klausur
Dozent*in	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Melanie Ulz
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	In den letzten Jahren hat das Interesse an Werken von Künstlerinnen und damit auch die Frage nach deren Unterrepräsentation sowohl in der Kunstgeschichtsschreibung als auch in den Dauerausstellungen renommierter Museen und Sammlungen kontinuierlich zugenommen. Zahlreiche Sonderausstellungen widmeten sich der historischen Präsenz von Frauen im Kunstbetrieb. Dabei ist auffällig, was viele Künstlerinnen-Biografien eint: Die Frauen waren zwar zu Lebzeiten beruflich anerkannt und durchaus ökonomisch erfolgreich, nach ihrem Tod gerieten sie jedoch schnell in Vergessenheit. Die ältere Kunstgeschichtsschreibung maß dem Œuvre von Künstlerinnen häufig keine große Bedeutung zu. Ein Grund hierfür ist in der historischen Vorstellung vom exklusiv männlichen Künstlergenie zu suchen. Eine Vorstellung, die auf dem Phantasma vom geistigen Schöpfungsfertum des Mannes im Unterschied zur Gebärfähigkeit der Frau basiert. Dieses seit der Antike tradierte Geschlechterrollenbild wirkte im kunsthistorischen Diskurs als struktureller Ausschlussmechanismus von Frauen als Künstlerinnen im Gegensatz zur Frau als Bild lange nach. Erst im Zuge der feministischen Kunstgeschichtsschreibung ab Mitte der 1980er Jahre wurden viele Künstlerinnen und ihr Œuvre neu bewertet. Eine generelle Einordnung oder gar Umschreibung der

	Kunstgeschichte, die den Blick auf die künstlerische Entwicklung der Moderne nachhaltig verändert hätte, blieb jedoch lange Zeit aus. Gegenwärtig reißen die Publikationen und Ausstellungen zu ‚wiederentdecken‘ Künstlerinnen zwar nicht ab, es wird aber zu fragen sein, wie nachhaltig dieser neue Hype um einzelne Künstlerinnen ist bzw. wie es gelingen kann eine vielstimmige, diversere, gendergerechte und globalere Kunstgeschichtsschreibung dauerhaft zu etablieren.
Weitere Kommentare	Kurszeit: Mittwoch, 14:00-16:00 Uhr Anmeldung für OTH-Studierende vom 27.2.-12.3.2023: zgk@ur.de LV-Nummer in <u>Spur</u> : 11464

Kursname	Language, Gender, and Sexuality (UR)
Lehrwerke	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Dozent*in	Dr. Wilkinson Daniel Ong Wong Gonzales
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	This brief course is designed to encourage you to think analytically about gender and sexuality, about language, and about the relation between language and social practice. The goals are inseparably intellectual and political: responsible scholarship and citizenship require the ability and eagerness to go beyond stereotype, common belief, and the popular press, to evaluate claims for oneself in a knowledgeable way. The course equips students with theory and analytic tools with which to consider issues related to gender and sexuality, and its relation to language. We will examine the major theoretical and methodological approaches to the analysis of gender representation in language. The course will underscore the role of language in shaping gender identities as well as legitimizing and contesting gender ideologies; it will also emphasize how gender and sexuality intersect with other social constructs/identities, and how these influence language practices. Students will be given opportunities to engage with the course content critically through discussions and other activities. By the end of the course, you should be able to... Demonstrate an understanding of major approaches to gender, sexuality, and language, as well as related concepts; Explain why and how people use language differently, depending on their multiple intersecting identities, using various frameworks taught; Engage with theoretical discussions and apply them to real life sociolinguistic phenomena. Develop a capacity to critically reflect on issues that you encounter in daily life related to gender, sexuality, and language.

	Assessment criteria & weighting Your primary day-to-day responsibilities are to keep up with the readings so that you are mastering key ideas and are adequately prepared for the course requirements. We will make important class announcements via GRIPS—you are responsible for staying up-to-date with these announcements, so make sure you have notifications turned on! Your final course grade will be determined based on the following: <table> <tr> <th>Component</th><th>Percentage</th></tr> <tr> <td>Weekly Written Responses</td><td>40%</td></tr> <tr> <td>Quizzes</td><td>30%</td></tr> <tr> <td>Final Essay (Reflection)</td><td>30%</td></tr> </table>	Component	Percentage	Weekly Written Responses	40%	Quizzes	30%	Final Essay (Reflection)	30%
Component	Percentage								
Weekly Written Responses	40%								
Quizzes	30%								
Final Essay (Reflection)	30%								
<i>Weitere Kommentare</i>	Unterrichtssprache: Englisch Kurszeit: Freitag/Samstag im Juni 2023 Anmeldung für OTH-Studierende vom 27.2.-12.3.2023: zgk@ur.de LV-Nummer in <u>Spur</u>: 35742								